

Sie werden uns gut finden.

Anreise per Bahn:

Bahnlinie Koblenz–Trier, Umsteigen in Bullay, Endstation Traben-Trarbach

Anreise per Pkw aus Norden:

A 1/48 Autobahnabfahrt Wittlich–Mitte, B 50 Richtung Traben-Trarbach, der Beschilderung Stadtteil Wolf (Ev. Jugendhof) folgen

Anreise per Pkw aus Süden:

A 61 Abfahrt Rheinböllen, B 50 Richtung Trier, an der Einmündung B 327 links, nach 1 km rechts Richtung Traben-Trarbach, in Traben-Trarbach links Richtung Bernkastel-Kues, nach ca. 2 km zweimal links.



Martin-Luther-King-Schule

Maiweg 140

56841 Traben-Trarbach

Telefon 06541 8167-30

Telefax 06541 8167-31

info@e-schule-mlk.de

www.e-schule-mlk.de



Rheinische Gesellschaft
für Innere Mission
und Hilfswerk GmbH

Schule

Traben-Trarbach

Martin-Luther-King-Schule



- ▶ Evangelische Schule mit dem Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung

Nächstenliebe leben



Rheinische Gesellschaft
für Innere Mission
und Hilfswerk GmbH

Fit für Schule und Leben.

Es gibt viele Gründe, warum Kinder und Jugendliche in Regelschulen Probleme mit ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung haben. Die Folge ist häufig eine zunehmende Schulverweigerung und -verdrossenheit, die es den Betroffenen unmöglich macht, die geforderten Leistungen zu erbringen und Abschlüsse zu erwerben.

Die Martin-Luther-King-Schule entwickelt Betreuungs- und Förderkonzepte, die speziell auf Schülerinnen und Schüler zugeschnitten sind, die vorübergehend oder für einen längeren Zeitraum nicht im Klassenkontext einer Regelschule, sondern nur unter besonderen Rahmenbedingungen effektiv lernen können. Unsere Einrichtung versteht sich als Durchgangsschule und ist bemüht, die ihr anvertrauten Schützlinge auf eine erfolgreiche Rückkehr in öffentliche Schulen vorzubereiten.

Je früher der Bedarf einer individuellen Förderung erkannt wird, desto eher können die Kinder und Jugendlichen motiviert in ein reguläres, zukunftsorientiertes und zuversichtliches Leben entlassen werden.





Das Konzept, auf das wir bauen.

Die Martin-Luther-King-Schule ist eine evangelische Ganztagschule für Kinder und Jugendliche, die in der Regelschule große Schwierigkeiten wegen ihres Verhaltens haben. Sie steht allen Schülerinnen und Schülern der Bildungsgänge Grund-, Haupt- und Förderschule „L“ offen – unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Muttersprache und Konfession.

Wir bieten unseren Schülern so genannte Aneignungssituationen an, die sowohl von schulischem als auch von handwerklichem, sportlichem und musikischem Tun geprägt sind. Um schulmüde neue Schüler zu motivieren, laden wir sie ein, sich auch neuen außerschulischen Situationen zu stellen und damit erste Erfolge in einem strukturierten Tagesablauf zu erleben.

An unserer Schule arbeiten Lehrer unterschiedlicher Ausbildung sowie Diplom-, Sozial-, Heilpädagogen und Fachkräfte verschiedenster Qualifikationen mit dem Ziel der schulischen Förderung ihrer Schüler. Dabei legen wir sehr großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Menschen, Schulen und Institutionen, die im Umfeld der uns anvertrauten jungen Menschen bedeutsam sind.



Die Zukunft gestalten: unsere Klassen und Projekt- gruppen.

► Die Hauptschulklasse OS 1:

Hier lernen Schülerinnen und Schüler aus dem sechsten bis neunten Schuljahr. Diese Klasse arbeitet sehr lehrplannah und bereitet sich im Rahmen der Möglichkeiten und Potentiale auf die Rückkehr in öffentliche Schulen vor. Selbstverständlich ist es auch möglich, in dieser Klasse den Hauptschulabschluss zu erwerben.

► Die Projektklasse „Hohen Marken“:

In dieser Klasse lernen Schüler des fünften bis neunten Schuljahrs. Zur Verfügung stehen ein hauptschulorientiertes Angebot, eines für Lernschwächere sowie ein Handlungsangebot auf handwerklicher, land- und pferdewirtschaftlicher Grundlage. „Klassenraum“ ist das ehemalige Forsthaus „Hohen Marken“ in der Nähe von Großlittgen/Wittlich. Der bauliche Rahmen wird ebenso projektorientiert und lernunterstützend eingebracht wie die dort untergebrachten Schul- und Privatpferde.

► Die Projektklasse „Lernen und arbeiten“:

Diese Klasse lebt und lernt in einem Stadthaus am Trabener Moselufer und ist gedacht für lernschwächere Schüler des sechsten bis neunten Schuljahrs. Die Gruppe arbeitet in weiten Teilen projektorientiert: Gemeinschaftsprojekte mit dem Förster, Zusammenarbeit mit dem benachbarten Altenhilfezentrum, Gartenarbeit gemeinsam mit einer türkischen Familie etc. existieren bereits seit mehreren Jahren. Schulfremde Personen werden regelmäßig ins Geschehen mit eingebunden. Darüber hinaus werden auch alle hauswirtschaftlichen Arbeiten von den Schülern erledigt.

► Die waldpädagogische Projektklasse:

Sie wendet sich an sehr schulferne Kinder der fünften und sechsten Klassen. Gelebt und gelernt wird in einem Blockhaus nahe des Ortes Veldenz. Die Schüler leiden alle unter einem sehr komplexen Störungsbild und haben oft auch längerfristige Aufenthalte in Kinder- und Jugendpsychiatrien hinter sich. Bei ihnen besteht ein sehr hoher Förderbedarf hinsichtlich der sozialemotionalen und schulfachlichen Ziele. Das naturpädagogische Angebot wendet sich an Schüler, die zunächst wieder an einen strukturierten Schultagesablauf herangeführt werden sollen, den sie selbst akzeptieren und auch wünschen. Neben den schul-, sozial- und erlebnispädagogischen Angeboten stehen den Schülern sportpädagogische Angebote, z. T. mit Vereinen der Region (z. B. Segeln mit dem Ruder- und Segelverein Traben-Trarbach), zur Verfügung.





► **Die Arbeitsweltklasse „Schrauben und schreiben“:**

Sie wurde eingerichtet für sehr schulferne Schüler der siebten, achten und neunten Klasse mit sehr negativ geprägter Schulerfahrung, die häufig schwänzten. Statt schulischem Lernen im engeren Sinne liegt der Schwerpunkt auf handwerklicher Arbeit. Die Klasse hat sich zu einer Art Unternehmen entwickelt, das zuverlässig Aufträge von privaten wie öffentlichen Kunden im gärtnerischen und handwerklichen Bereich im Raum Eifel-Mosel-Hunsrück erledigt.

Betriebspraktika, die sehr schülerorientiert organisiert sind, werden während des gesamten Schuljahres vermittelt. In Einzelfällen lernen und arbeiten die Schüler für jeweils einige Monate in Handwerksbetrieben der Region.

► **Außenklasse Trier:**

In dieser Klasse lernen Kinder und Jugendliche mit sehr komplexem Störungsbild. Es wurde ein Schulmodul entwickelt, das stationär betreuten Schülern schulisches, handwerkliches, musikalisches und sportliches Arbeiten erlaubt. Wegen vielfältiger Anfragen steht die Klasse inzwischen auch Schülern mit schwieriger Schulbiografie aus dem Raum Trier offen.

► **Stützpunkt Lernen – Orientierungsstufenklasse:**

Hier werden Schüler unterrichtet, die potentiell in der Lage sind, an eine Regelschule zu wechseln, die jedoch aus Altersgründen nicht mehr angemessen gefördert werden können. Außerdem betreut diese Klasse die Schüler aus der Wald- und der Arbeitsweltklasse, die signalisieren, wieder schulisch im engeren Sinne arbeiten zu wollen. Diese Klasse leistet auch die Betreuungsarbeit für die Schüler, die von der Martin-Luther-King-Schule wieder an öffentliche Schulen wechseln (ca. 20 % pro Schuljahr).

► **Primarstufe – die Grundschule:**

Hier leben und lernen Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter, die wegen großer Belastungen im privaten wie im schulischen Bereich in der öffentlichen Schule nicht mehr ausreichend gefördert werden können.





Unsere Leitsätze in der Rheinischen Gesellschaft für Innere Mission und Hilfswerk:

- ▶ Die Menschen, für die wir arbeiten, sind unsere Kundinnen und Kunden, deren Wohlergehen uns am Herzen liegt. Auf ihre Wünsche und Bedürfnisse gehen wir individuell und flexibel ein.
- ▶ Wir achten die Schöpfung. Unser Tun und Sagen messen wir am Gebot christlicher Nächstenliebe.
- ▶ Wir zeichnen uns aus durch Freundlichkeit, persönliches Engagement und Toleranz.
- ▶ Im Dialog mit Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickeln wir unsere Qualität ständig weiter.
- ▶ Wir gehen mit unseren Ressourcen verantwortlich um und legen die Mittelverwendung offen.



Möglichkeiten und Ziele.

Die Martin-Luther-King-Schule möchte ihre Schülerinnen und Schüler befähigen, sich von den Zwängen und Sozialbezügen der Vergangenheit zu lösen und sich auf Aneignungssituationen im handwerklichen, sportlichen, musischen und erlebnispädagogischen Bereich einzulassen sowie sich wieder schulischen Anforderungen zu stellen.

Wir möchten ihnen die Möglichkeiten geben,

- ▶ sich in der Schule wohl zu fühlen und sich gern auf die Auseinandersetzung mit Neuem einzulassen,
- ▶ sich Umweltwissen anzueignen, eigenverantwortliches Handeln im Rahmen von Projekten zu erlernen und schulische Erfolge zu erlangen,
- ▶ ein Bewegungs- und Handlungsangebot zur Auflockerung und Strukturgebung der schulischen Anforderungssituation wahrzunehmen,
- ▶ Primärbedürfnisse wie Essen zubereiten und gemeinsam einnehmen zu befriedigen (eigene Küchen und Geräte stehen zur Verfügung),
- ▶ sich zurückzuziehen und zu entspannen.





Re-Integration.

Die Martin-Luther-King-Schule steht im ständigen Austausch mit den öffentlichen Schulen der Region, um schulisch wieder lernbereite und lernfähige Schüler unabhängig von formalen Prozessen und Schuljahresverläufen in den Regelschulbetrieb zu integrieren. Unterschiedliche Re-Integrationsmodelle werden am Bedarf des einzelnen Schülers orientiert entwickelt und gemeinsam mit der aufnehmenden Schule umgesetzt. Auch die Jugendhilfe ist hierbei sehr eng eingebunden.

Extrem schuldistante Schüler können an Kleinbetriebe der Region als Langzeitpraktikanten oder Aushilfen vermittelt werden.

Unsere Kooperationspartner

- ▶ Liesertalschule Wittlich und weitere 19 Schulen der Region
- ▶ Staatliche Schulaufsicht für Förderschulen
- ▶ Berufsvorbereitungsjahr/Berufsbildende Schule in Wittlich
- ▶ Evangelische Erziehungshilfe Veldenz, der Ev. Jugendhof „Martin Luther King“ und weitere 18 Jugendhilfeeinrichtungen der Region
- ▶ 32 Jugendämter aus Rheinland-Pfalz und den benachbarten Bundesländern sowie aus Luxemburg
- ▶ Schulpsychologischer Dienst im Raum Trier-Gerolstein-Wittlich
- ▶ Verschiedene Fachbereiche der Hochschulen und Fachhochschulen in Rheinland-Pfalz

